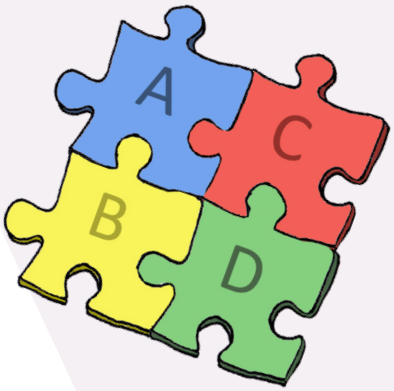
Gruppenpuzzle

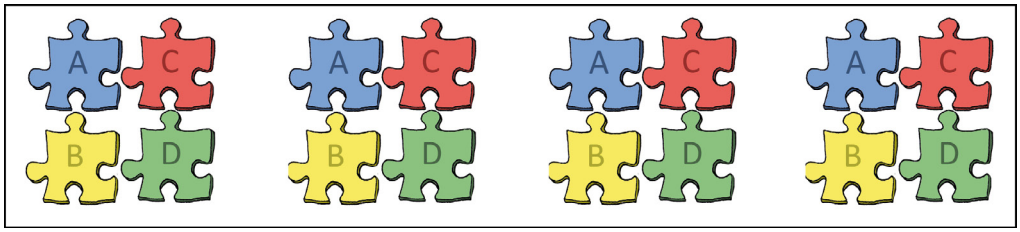
Didaktische Hinweise

Material	Je nach Lerninhalt Materialien für eine der vier Teilaufgaben (A, B, C, D), z. B. Kopie A, B, C oder D für jedes Kind. Zur Reflexion: *Kopiervorlage KF 1*
Ziel	Schülerinnen und Schüler erarbeiten neues Wissen und setzen sich intensiv damit auseinander. Das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler wird gestärkt. Das soziale Miteinander und die Zusammenarbeit werden gefördert.
Sozialform	Gruppenarbeit (4er-Gruppen; Variante: 3er-Gruppen, mit drei Inhalten/„Puzzlestücken"), Einzelarbeit, gesamte Klasse
Durchführung	Das Gruppenpuzzle ist auch unter den Namen „Stammgruppen-Experten-Methode" oder „Jigsaw"/„Laubsägemethode" bekannt. Der Name basiert auf der Vorstellung, dass ein Themengebiet wie mit einer Laubsäge in etwa gleich große Teile zerlegt wird. Diese einzelnen „Puzzlestücke" werden an Mitglieder einer Gruppe verteilt, die dann jeweils durch Bearbeitung (und Austausch mit Pendants aus den anderen Gruppen) zu Expertinnen und Experten für diesen Teil des Wissensgebietes werden. Diese Expertinnen und Experten informieren dann die anderen Mitglieder ihrer Stammgruppe über die Inhalte und Ergebnisse. Das Gruppenpuzzle eignet sich vor allem für die Aneignung von neuen Lerninhalten. Es können aber auch Inhalte wiederholt werden. Das Gruppenpuzzle kann in allen Fächern eingesetzt werden, wenn es möglich ist, ein Wissensgebiet in etwa gleich große Teileinheiten aufzugliedern. Vorbereitung Ein Themengebiet wird in vier gleich große Teile unterteilt. Die Lehrkraft formuliert die Ziele, die mit den Teilaufgaben verbunden sind, und achtet auf den Zeitrahmen in den einzelnen Phasen. Die Klasse wird in 4er-Gruppen geteilt (z. B. durch Durchzählen A-B-C-D, Austeilen von Kärtchen/Bändern in vier verschiedenen Farben) Jedes Gruppenmitglied erhält die jeweiligen Materialien.



Durchführung

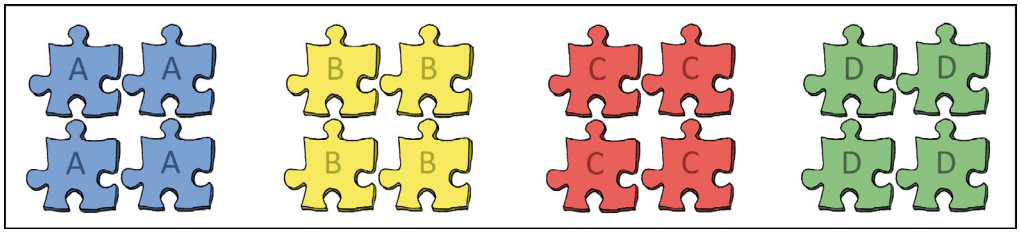
1. Phase 1: Individuelle Erarbeitungsphase (Konstruktion)



Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ihre Teilgebiete (z. B. Mathematik-Aufgabe; Text lesen).

Sie überlegen:
a) Was sind die zentralen Informationen, die die anderen Schülerinnen und Schüler bekommen sollen?
b) Wie sollen die Inhalte vermittelt werden? (Methode, Hilfsmittel, Kontrollfragen)
c) Was sollen die anderen Schülerinnen und Schüler notieren? (Merksätze, Visualisierung)

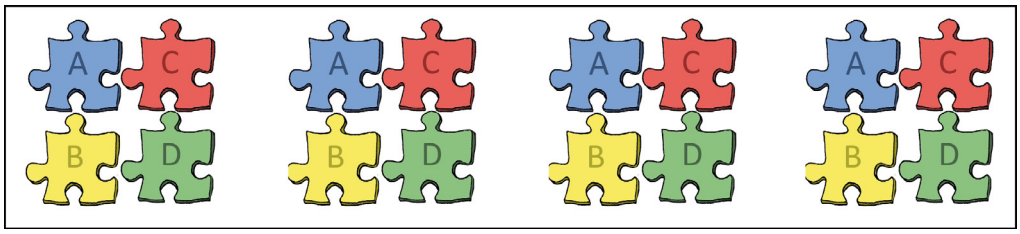
2. Phase 2: Kooperative Erarbeitungsphase (Ko-Konstruktion)



Jeweils drei oder vier Schülerinnen und Schüler mit derselben Aufgabe kommen als Expertinnen und Experten zusammen. Sie vergleichen die Ergebnisse ihrer Arbeit. Dabei können sie individuelle Lücken schließen, Erklärungen geben, sich korrigieren.

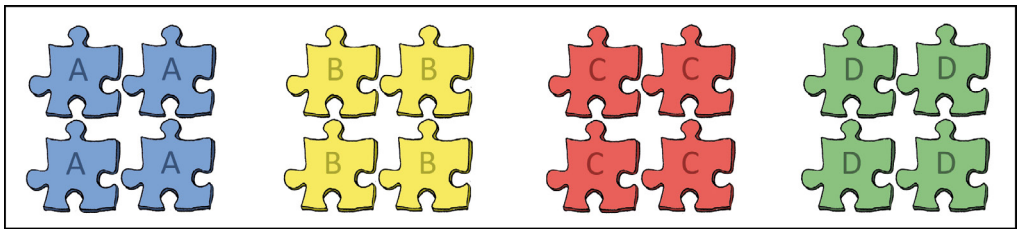
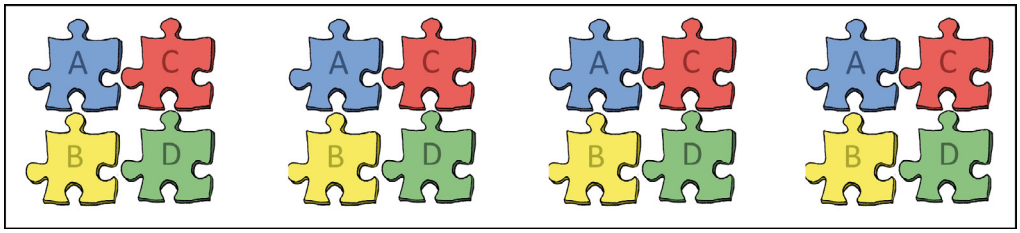
Jetzt müssen die Expertinnen und Experten auch in der Gruppe die Fragen aus Phase 1 (a-c) gemeinsam klären und schriftlich festhalten.

3. Phase 3: Vermittlungsphase (Instruktion)



Die Schülerinnen und Schüler gehen in ihre Stammgruppen zurück, sodass nun A, B, C, D wieder die Ausgangsgruppe bilden. Die Vermittlung sollte in drei Schritten erfolgen:

a) Die jeweiligen Expertinnen und Experten stellen zunächst die wesentlichen Informationen dar und beantworten eventuelle Fragen.
b) Es ist sinnvoll, dass die Expertinnen und Experten vorbereitete Fragen an die anderen Gruppenmitglieder stellen, um zu prüfen, ob die Vermittlung erfolgreich war.
c) Zuletzt sorgen die Expertinnen und Experten dafür, dass die Gruppenmitglieder die Informationen auch verschriftlichen (Sicherung).

Durchführung	**4. (Optional) Phase 4: Doppelter Boden (Ko-Konstruktion)**  Es kann vorkommen, dass eine Schülerin/ein Schüler das Teilthema nicht ausreichend verstanden hat. Daher ist es sinnvoll, dass die Lernenden noch einmal in die themengleichen Gruppen zurückkehren, um einander zu fragen, was sie in der Austauschphase noch nicht richtig verstanden haben. **5. Phase 5: Präsentation und Integration**  Einzelne Schülerinnen und Schüler oder Gruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Teilgebiete werden durch Aufgabenstellungen zu einem Ganzen zusammengeführt. Am Ende kann mit einem Quiz überprüft werden, ob die Schülerinnen und Schüler alle wesentlichen Inhalte verstanden haben. **6. Reflexion** Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihren Anteil an der Gruppenarbeit einzuschätzen, z. B. durch Eintragen in einen Prozentkreis (Kopiervorlage *KF 1*).
Hinweis	Je nach Inhalt und Umfang sind etwa zwei bis drei Stunden nötig, um sinnvoll mit dieser Methode arbeiten zu können. Mitunter kann es hilfreich sein, Phase 1 als Hausaufgabe vorbereiten zu lassen.

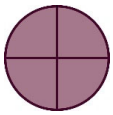
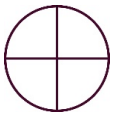
Quellen:

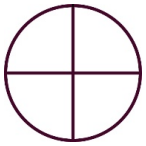
Brüning, L. & Saum, T. (2021). *Methodenkoffer Kooperatives Lernen 1.* IQES online und Kanton Zug. Abgerufen am 11. Dezember, 2025, von https://www.iqesonline.net/lernen/kooperatives-lernen/methodenkoffer-kooperatives-lernen-1/

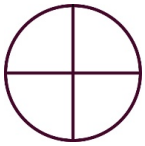
Salner-Gridling, I. (2020). *Querfeldein: individuell lernen – differenziert lehren* (2. Aufl.). NCoC für Psychosoziale Gesundheitsförderung (in Rechtsnachfolge des Österreichischen Zentrums für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung). Abgerufen am 11. Dezember https://wohlfuehl-pool.at/material/querfeldein-individuell-lernen-differenziert-lehren

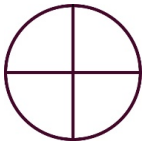
Name: _____ Datum: _____

Reflexion zur Gruppenarbeit

Male die Kreise an.  **= 100 % (sehr gut/groß)**  **= 0 % (gar nicht)**

Phase 1: Ich habe die Inhalte meines Themas verstanden und gut vorbereitet. 

Phase 2: So groß war mein Anteil an der Gruppenarbeit. 

Phase 3 und 5: So gut habe ich die anderen Expertinnen und Experten verstanden. 

Beantworte die Fragen.

Was könnte in der Gruppenarbeit das nächste Mal noch besser sein?

Was möchte ich in einer Gruppenarbeit das nächste Mal besser machen?

Quellen:

Angelehnt an Brüning, L. & Saum, T. (2021). *Methodenkoffer Kooperatives Lernen 1.* IQES online und Kanton Zug. Abgerufen am 11. Dezember, 2025, von https://www.iqesonline.net/lernen/kooperatives-lernen/methodenkoffer-kooperatives-lernen-1/

Angelehnt an Salner-Gridling, I. (2020). *Querfeldein: individuell lernen – differenziert lehren* (2. Aufl.). Wien: NCoC für Psycho-soziale Gesundheitsförderung (in Rechtsnachfolge des Österreichischen Zentrums für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung). Abgerufen am 11. Dezember, 2025, von https://wohlfuehl-pool.at/material/querfeldein-individuell-lernen-differenziert-lehren

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG Stefan Zweig

ÖZBF Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

IfBQ Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Impressum

Autorinnen:
Mag.ª Silvia Theiss MSc, Mag.ª Barbara Gürtler, MMag.ª Dr.in Claudia Resch BA, Mag.ª Anja Schulz
Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Mit freundlicher Unterstützung der Bundeslandkoordinatorinnen für iKM^{PLUS}:
Heidrun Ziegler BEd. und Mag.ª Elisabeth Fuchs

Comics: Mag.ª Anna Klaffinger BA

Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Bilder: Mag.ª Anna Klaffinger BA
Alle nicht mit einer anderen Quellenangabe gekennzeichneten Übungen: Team des ÖZBF

Fragebogen-Items (2020): Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ), Hamburg